

Öffentlicher Anzeiger | 25.10.2016 | Seite 18

# Initiative „Ich bin dabei“ in neuen Räumen

**Erfolgsgeschichte** Großer Andrang beim Tag der offenen Tür in Stromberg – Jede Menge Lob und Anerkennung

Von unserem Reporter  
Dieter Ackermann

■ **Stromberg.** Die Initiative „Ich bin dabei“ der VG Stromberg – Start im März 2015 – hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Davon konnten sich die zahlreichen Besucher beim Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten in der Gerbereistraße 4 überzeugen.

Bürgermeisterin Anke Denker und das Mitarbeiterteam zeigten sich überrascht von der großen Resonanz, allen voran der Beauftragte

„Ich bin dabei“ bringt Menschen mit den unterschiedlichsten Charakteren zusammen.“

Bürgermeisterin Anke Denker zur Erfolgsgeschichte der Initiative der VG Stromberg.

für ehrenamtliches Engagement der Landesregierung, Bernhard Nocke, aber auch Landrat Franz-Josef Diel, Stadtbürgermeisterin Klarin Hering, zahlreiche Ortsbürgermeister und Kommunalpolitiker sowie Vertreter von Vereinen und Sponsoren. Nocke, der das Moderatorenteam ein Jahr lang durch die Seminare begleitet hat, überbrachte die Grüße von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und dankte Bürgermeisterin Denker dafür, „dass sie sich auf das Projekt eingelassen hat“. Das Moderatorenteam habe sich, ohne zu wissen, was kommt, auf die Aufgabenstellungen eingelassen. Das

zeuge von einem außerordentlichen Engagement und sei ein neues Element der Ehrenamtsentwicklung.“ Nocke dankte Anke Denker „für den Mut“ und machte den Teilnehmern der Projektgruppen ein dickes Kompliment: „Sie sind Vorbilder dafür, dass Menschen haben sich zehn Gruppen gebildet. Als dann das Cafe Grenzenlos im ehemaligen Paul-Schneider-Haus der VG-Verwaltung die Räumlichkeiten sprengte, kam der Wunsch

Angesichts der zahlreichen Besucher sah Denker „in der zukünftigen guten Stube von Stromberg“

eine große Wertschätzung der Initiative. Sie habe diese Resonanz nicht erwartet. Auf die Anfänge zurückblickend, sagte die Bürgermeisterin, dass, begleitet durch das Land, erhebliche Ansprüche an das Team gestellt wurden. Inzwischen haben sich zehn Gruppen gebildet. Als dann das Cafe Grenzenlos im ehemaligen Paul-Schneider-Haus der VG-Verwaltung die Räumlichkeiten sprengte, kam der Wunsch

nach einem größeren Raum auf. Nachdem sie Gespräche mit dem Eigentümer des Erdgeschosses in der Gerbereistraße aufgenommen hatte, dort, wo einst ein Lebensmittelmarkt untergebracht war, konnte der 590 Quadratmeter große Raum nach zehn Wochen ehrenamtlicher, intensiver Arbeit fertiggestellt werden. Unter den vielen Helfern waren auch Flüchtlinge. Landrat Diel sparte nicht mit

Lob und Anerkennung. Er dankte dem Land, dass die Initiative gestartet wurde. „Das zeigt einmal mehr, dass sich Ehrenamt nicht nur in den Vereinen manifestiert.“ Diel nannte die Räume menschliche Kultur und hob hervor: „Ich finde es ganz toll, dass Sie hier in Stromberg den Weg gehen, auch mit Menschen anderer Kulturen.“ Eduard Memmesheimer vom Moderatorenteam zeigte auf, dass die anfängliche Skepsis schnell gewi-

„Die Initiative trägt zur Lebensqualität in der VG bei.“

Moderator Eduard Memmesheimer

chen sei und sich Ideen und Wirklichkeiten in den Gruppen abzeichneten.

Die Beigeordnete Marlies Klauer (Bindeglied Initiative VG) freute sich, „dass jetzt alle Gruppen unter einem Dach sind“. Sie bescheinigte den Helfern: „Super habt ihr das vorangetrieben.“

Den Schlusspunkt setzte die junge Syrerin Bashra. Sie bedankte sich im Namen der Flüchtlinge und betonte: „Wir beten jeden Tag zu Gott, dass er unser Land und Deutschland beschützt.“

Bewirtet wurden die Gäste, die sich über die Arbeit der Gruppen informierten und die neuen Räume einhellig lobten, mit Kaffee und Kuchen sowie Backwerken aus Syrien, Mazedonien, Somalia und Afghanistan.



Im Kreis des Teams und zahlreicher Gäste erhoben Bernhard Nocke und Anke Denker ihr Glas auf das Gelingen des Vorzeigeprojekts.

Foto: Dieter Ackermann